

Modulhandbuch

**Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Seminar für Klassische Philologie
BA Klassische Philologie: Gräzistik**

***Studienform:* Vollzeit**

Fassung vom 07.06.23 zur Prüfungsordnung vom 13.07.23

***Regelstudienzeit:* sechs Semester**

***Einführungsdatum:* 28.03.07 (Gräzistik)**

***Fachwissenschaftliche Zuordnung/en:* Klassische Philologie. Lehr- und Forschungsbereiche:
Gräzistik, Latinistik, Griechische und Lateinische Sprachwissenschaft**

***Studienstandort:* Heidelberg**

***Anzahl der im Studiengang zu erwerbenden Leistungspunkte:* 1./2. HF: 74 LP; Begleitfach: 35 LP**

***Anzahl der Studienplätze:* derzeit keine Begrenzung**

***Gebühren/Beiträge:* gemäß allgemeiner Regelung der Universität Heidelberg**

Inhaltsverzeichnis

Qualifikationsziele, Profil und Besonderheiten des Studiengangs	3
Präambel – Qualifikationsziele der Universität Heidelberg.....	3
Gesamtdarstellung des Faches Klassische Philologie an der Universität Heidelberg	3
Studieninhalte, fachliche und überfachliche Qualifikationsziele, Profil des Studiengangs BA Gräzistik.	4
Den Absolvent*innen des Studiengangs offenstehende Berufsfelder	4
Besonderheiten des Studiengangs.....	4
BA Klassische Philologie: Gräzistik (50%): Modulbeschreibungen.....	6
BA Klassische Philologie: Gräzistik (25%): Modulbeschreibungen.....	31
Anhang	40
Modulübersichten und Modellstudienpläne	40
Abkürzungsverzeichnis	47
Übergreifende Kompetenzen – Rahmenrichtlinie	48
„Übergreifende Kompetenzen“ im Rahmen der Lehramtsoption des Bachelorstudiums Klassische Philologie: Gräzistik	51

Qualifikationsziele, Profil und Besonderheiten des Studiengangs

Präambel – Qualifikationsziele der Universität Heidelberg

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;¹
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

Gesamtdarstellung des Faches Klassische Philologie an der Universität Heidelberg

Die Heidelberger Klassische Philologie versteht sich als ein Brückenfach zwischen den geisteswissenschaftlichen Fakultäten der Universität. Lehre und Forschung folgen der durch die drei Lehrstühle vorgegebenen Struktur. Das leitende Interesse ist die textbasierte sprach-, kultur- und literaturwissenschaftliche Theoriebildung. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Studium der Fortwirkung der antiken Texte in der modernen Welt.

Die Griechische Literaturwissenschaft setzt sich in Forschung und Lehre aus literatur- und kulturhistorischer Perspektive mit der gesamten griechischen Literatur von Homer bis Heliodor auseinander. Ein besonderes Interesse gilt der Erzählung als Modus, in dem sich Menschen mit ihren Erfahrungen auseinandersetzen und in der Welt einrichten.

Die Griechische und lateinische Sprachwissenschaft widmet sich unter systematischen und historischen Gesichtspunkten der formalen Beschreibung der Texte, besonders der Erklärung des sprachtheoretischen Denkens der Griechen und Römer, aber auch der Rhetorik, der Erzählforschung, der Prosodik und Metrik, der Textkritik und Editionsphilologie.

Im Zentrum der Lateinischen Literaturwissenschaft steht die Erforschung der Erkenntnisleistung der Texte, aber auch der hierzu bestellten Methoden der Philologie. In der Lehre geht es um die Entwicklung neuer Lektüreverfahren, die die Entdeckung strukturgesetzlicher Eigenheiten der spätrepublikanischen und frühkaiserzeitlichen Dichtung ermöglichen.

¹ Der Begriff der Transdisziplinarität wird hier gebraucht, um ein über ihre jeweiligen Fachrichtungen hinausreichendes Denken der Lehrenden und Lernenden zu bezeichnen, das zur Identifikation und Bearbeitung von Querschnittsthemen die Kenntnisse und Methoden der eigenen Disziplin mit denen anderer Disziplinen in Dialog bringt.

Studieninhalte, fachliche und überfachliche Qualifikationsziele, Profil des Studienganges BA Gräzistik

Die Absolvent*innen des BA-Studienganges Gräzistik können auf der Grundlage lexikalischer und grammatischer Kenntnisse Texte, die sprachlich und sachlich einen mittleren Komplexitätsgrad aufweisen, aus dem Griechischen und ins Griechische übersetzen und können gegebene Übersetzungen hinsichtlich ihrer sprachlichen Korrektheit und inhaltlichen Angemessenheit bewerten.

Die Absolvent*innen können grundlegende Theorien und Methoden der allgemeinen Literaturwissenschaft und der Sprachwissenschaft beschreiben und ihre Anwendung im Bereich der Gräzistik und Latinistik nachvollziehen und erläutern.

Die Absolvent*innen können griechische Texte mithilfe ihrer Kenntnisse der Teildisziplinen (v.a. Textkritik, Metrik, Rhetorik, Stilistik) und der entsprechenden Fachterminologie analysieren und sie in die Sprach- und Literaturgeschichte (einschließlich der Rezeptionsgeschichte) einordnen und vor diesem Hintergrund interpretieren.

Die Absolvent*innen können Schnittstellen zwischen der Gräzistik und ihren altertumswissenschaftlichen, literaturwissenschaftlichen, sprachwissenschaftlichen und kulturwissenschaftlichen Nachbardisziplinen identifizieren und in ihre Auseinandersetzung mit griechischen Texten einbeziehen.

Die Absolvent*innen kennen die fachspezifischen Informationsquellen (Bibliographien, Lexika, Nachschlagewerke, Online-Datenbanken) und sind in der Lage, sie selbständig für die Sammlung relevanter Informationen zu nutzen. Sie können wissenschaftliche Texte nach forschungsspezifischen Typen (Edition, Kommentar, Monographie, Aufsatz, Rezension) einordnen, verstehen und deren Thesen wiedergeben und gegeneinander abwägen.

Die Absolvent*innen können dieses methodische Rüstzeug anwenden, um antike Texte zu analysieren und zu interpretieren, die Forschungslage zu erfassen, wissenschaftliche Fragestellungen abzuwägen und in Ansätzen selbständige Fragestellungen zu entwickeln.

Die Absolvent*innen sind in der Lage, ihre Ergebnisse in kurzen mündlichen Präsentationen bzw. in knappen eigenen Texten mittleren Reflexionsniveaus fachgerecht darzustellen und diese auch Nicht-Fachwissenschaftler*innen verständlich zu machen sowie mit diesen in einen interdisziplinären Dialog zu treten.

Die Absolvent*innen können unter Berücksichtigung einer Zielvorgabe und eines Zeitrahmens selbständig ihre Arbeit strukturieren und auch in selbstorganisierten Gruppen und in eigener Verantwortung Lösungsstrategien für vorgegebene Fragestellungen entwickeln. Sie beherrschen verschiedene Präsentationstechniken und können reflektiert verschiedene Medien einsetzen (einschließlich EDV-Anwendungen). Sie sind in der Lage, ihren eigenen Wissensstand zu reflektieren, verfügen über Techniken zur selbständigen Aneignung von Informationen und können sich auch ohne unmittelbare Anleitung in neue Wissensgebiete einarbeiten.

Die Absolvent*innen haben Argumentationsstrategien im wissenschaftlichen Kontext kennengelernt, ihre Urteilsfähigkeit geschärft und sind in der Lage, Kritik sachgerecht zu formulieren und Kritik an eigenen Positionen produktiv umzusetzen.

Den Absolvent*innen des Studienganges offenstehende Berufsfelder

Der erfolgreiche Abschluss des Studienganges ermöglicht eine weiterführende wissenschaftliche Ausbildung in einem einschlägigen Masterstudiengang oder (bei Wahl der Lehramtsoption) eine Ausbildung zur Lehrkraft. Zu den weiteren beruflichen Perspektiven zählen Tätigkeiten in folgenden Bereichen: Museen, Archive, Bibliotheken, Verlage, Journalismus, Öffentlichkeitsarbeit, außeruniversitäre/außerschulische Bildungseinrichtungen.

Besonderheiten des Studiengangs

In einigen Modulen sind zur Überprüfung der Lernziele unterschiedliche kompetenzorientierte Prüfungsformate nötig, weshalb dort kumulative Modulprüfungen vorgesehen sind. Einige wenige

Module weisen weniger als 5 LP auf, was vor allem durch die Eigenständigkeit der jeweiligen Lernziele bedingt ist. Zudem ermöglicht dies eine flexiblere Studienganggestaltung für die Studierenden.

Die Prüfungsmodalitäten werden in den Lehrveranstaltungen jeweils in der ersten Sitzung durch die verantwortliche Lehrperson bekannt gegeben.

Das Mobilitätsfenster für Aufenthalte an einer anderen in- oder ausländischen Universität erstreckt sich vom 2. bis zum 5. Semester.

BA Klassische Philologie: Gräzistik (50%): Modulbeschreibungen

Titel	Basismodul Griechisch
Code/Nummer	GrBAS
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Bachelor of Arts Klassische Philologie: Gräzistik (50%/25%) Erweiterungsfach Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) (120 LP)
Modulumfang in LP	8 (3 + 3 + 2)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	240 (90 + 90 + 60)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1.-2.
Teilnahmevoraussetzung/ erwartete Vorkenntnisse	Graecum
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Gegenstand des Moduls ist die Vermittlung der historischen, methodischen und übersetzungspraktischen Grundlagen des Fachs Klassische Philologie. Es werden Literatur- und Überlieferungsgeschichte, Textkritik, Metrik, rhetorische Textanalyse, Prinzipien der Rezeptionsforschung vermittelt, geeignete fachspezifische Hilfs- und Arbeitsmittel vorgestellt (Bibliographien, Lexika, Handbücher, Kommentare, textkritische Ausgaben) sowie deren Verwendung eingeübt.</p> <p>Im Rahmen einer literaturwissenschaftlichen Vorlesung werden Kenntnisse zu einer bestimmten Gattung, Epoche, einem Autor, Werk oder einem übergreifenden Thema der griechischen Literatur vermittelt und exemplarische Interpretationen griechischer Texte vorgestellt und diskutiert.</p> <p>In einer Lektüreübung wird ein sprachlich und inhaltlich einfacherer griechischer Text übersetzt, kommentiert und diskutiert, dabei wird auch die Anwendung fachspezifischer Methoden wie Textkritik oder Metrik eingeübt.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse der zentralen Themen- und Arbeitsbereiche des Faches. Sie können die historische Entwicklung des Faches beschreiben, fachspezifische Methoden der Texterschließung und -analyse und des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden und fachspezifische Hilfs- und Arbeitsmittel nach Erfordernis einsetzen. Die Studierenden haben im Rahmen der exemplarischen Beschäftigung mit einer zentralen Gattung, Epoche oder einem übergreifenden Thema der griechischen Literatur einen Einblick in die griechische Literaturgeschichte erhalten und können Texte in einen solchen (gattungsbezogenen, epochenbezogenen oder thematischen) Kontext einordnen und vor diesem Hintergrund interpretieren. Die Studierenden sind in der Lage, einen sprachlich und inhaltlich einfacheren griechischen Text korrekt und unter Berücksichtigung der Gegebenheiten der Zielsprache ins Deutsche zu übertragen und gegebene Übersetzungen zu bewerten. Sie können zudem ihre erworbenen Kenntnisse bei der Analyse und interpretatorischen Erschließung griechischer Texte anwenden.</p>	
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	
<p>Einführung: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Besprechung im Kurs, Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch die Lehrperson, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.)</p>	

Vorlesung: Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch die Lehrperson, Anregung zum selbständigen Studium und weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.)

Lektüreübung: Eigenständige Vor- und Nachbereitung des vorgegebenen Textcorpus, gemeinsame Diskussion von Lösungsvorschlägen zur Übersetzung im Plenum, Plenumsdiskussion und Seminargespräch zur interpretativen Erschließung der Texte (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.)

Prüfung:

„Griechische Lektüre (Einführung in den Umgang mit literarischen Texten)“: SP (90 Minuten)

„Einführung in die Klassische Philologie“: SP (90 Minuten)

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.

Organisatorisches

<i>Unterrichtssprache</i>	S. Prüfungsordnung.
<i>Modulbetreuer*in</i>	
<i>Besonderheiten</i>	Studierende mit dem zweiten Fach Latein besuchen die Einführung nur in einem der beiden Fächer und ersetzen sie in dem anderen durch eine andere Einführung, Lektüre oder Vorlesung.

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Einführung in die Klassische Philologie	2	3	1.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (2); SP (1) (benoteter Leistungsnachweis)
Griechische Lektüre (Einführung in den Umgang mit literarischen Texten)	2	3	1.-2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (2); SP (1) (benoteter Leistungsnachweis)
Griechische Vorlesung (lit.wiss.)	2	2	1.-2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (2) (Teilnahme)

Titel	Griechischer Stil I
Code/Nummer	GrStil I
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Bachelor of Arts Klassische Philologie: Gräzistik (50%) Erweiterungsfach Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) (120 LP)
Modulumfang in LP	6
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	180
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1.-2.
Teilnahmevoraussetzung/ erwartete Vorkenntnisse	Graecum
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Dieses Modul hat die Vermittlung der grundlegenden Fähigkeiten zur Übersetzung aus dem Deutschen in attisches Griechisch zum Gegenstand: Die Grundlagen der griechischen Formenlehre (bes. die Flexion von Substantiven, Adjektiven, Pronomina und Verben) und der griechischen Syntax (bes. die Verwendung der Kasus und Präpositionen sowie die Verwendung der Genera verbi, der Aspekte/Tempora, der Modi und der Negationen in selbständigen Behauptungs-, Begehr- und Fragesätzen) werden systematisch erarbeitet und aktiv eingeübt (vgl. z.B. Bornemann/Risch, Griechische Grammatik, §§ 1-142; 146-201; 203-218; 221-229; 250; 254-266). Ein Grundwortschatz, der sich aus den genannten Grammatikthemen ergibt, wird aktiv eingeübt. Zudem wird die Verwendung grammatischer Fachbegriffe und der Umgang mit Grammatiken und Wörterbüchern eingeübt. Begleitend können attische Prosatexte gelesen werden.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden beherrschen aktiv die Grundlagen der griechischen Formenlehre und Syntax sowie einen Grundwortschatz und können einfache deutsche Einzelsätze korrekt in attisches Griechisch übertragen. Sie sind in der Lage, die Erkenntnisse, die sich aus dem Formulieren in der Fremdsprache ergeben, mit ihrem bestehenden Wissen der griechischen Grammatik und Lexik zu verzahnen und bei der Übersetzung aus dem Griechischen zu berücksichtigen. Sie können zudem grammatische Fachbegriffe korrekt verwenden und mit Grammatiken und Wörterbüchern umgehen.</p>	
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	
<p>Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, eigenständige Übersetzung von Übungssätzen aus dem Deutschen ins Griechische, Besprechung und Erarbeitung mit Lehrperson im Kurs (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.)</p>	
Prüfung: SP (90 Minuten)	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Das Modul ist unbenotet.
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.
Modulbetreuer*in	

<i>Besonderheiten</i>				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Griechische Stilübungen I	4	6	1.-2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (5); SP (1) (unbenoteter Leistungsnachweis)

Titel	Griechischer Stil II
Code/Nummer	GrStil II
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Bachelor of Arts Klassische Philologie: Gräzistik (50%) Erweiterungsfach Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) (120 LP/90 LP)
Modulumfang in LP	5
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	150
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2.-3.
Teilnahmevoraussetzung/ erwartete Vorkenntnisse	GrStil I
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>In diesem Modul werden die in GrStil I erworbenen Übersetzungsfähigkeiten um den Bereich der zusammengesetzten Sätze ergänzt. Der Gebrauch der Nominalformen des Verbums (insbes. Infinitiv, Partizip), die Konstruktion von Nebensätzen (Subjekts- und Objektssätze, Adverbialsätze, Attributsätze) und die dabei jeweils geltenden Regeln für die Verwendung der Modalpartikel <i>ὅτι</i> und der Negationen werden systematisch erarbeitet und aktiv eingeübt (vgl. z.B. Bornemann/Risch, Griechische Grammatik, §§ 219-220; 230-250; 268-293). Der Wortschatz wird im Zusammenhang mit den genannten Grammatikthemen erweitert. Begleitend können attische Prosatexte gelesen werden.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden überblicken die gelernten grammatischen Themen (s. Lerninhalte) und sind in der Lage, auf der Grundlage dieses Wissens, ihrer lexikalischen Kenntnisse und ihres Verständnisses für die Strukturen der griechischen Sprache zusammengesetzte Sätze korrekt in attisches Griechisch zu übertragen. Sie können vor dem Hintergrund dieser Kenntnisse Übersetzungsmöglichkeiten aus dem Griechischen in das Deutsche reflektieren und bewerten. Sie können grammatische Fachbegriffe korrekt anwenden, grammatische Regeln formulieren und bei Fragen selbständig die entsprechenden Grammatiken und Wörterbücher konsultieren.</p>	
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	
<p>Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, eigenständige Übersetzung von Übungssätzen aus dem Deutschen ins Griechische, Besprechung und Erarbeitung mit Lehrperson im Kurs (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.)</p>	
<p><u>Prüfung:</u> SP (90 Minuten)</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Das Modul ist unbenotet.
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.
Modulbetreuer*in	
Besonderheiten	

Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Griechische Stilübungen II	2	5	2.-3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (4); SP (1) (unbenoteter Leistungsnachweis)

Titel	Griechischer Stil III
Code/Nummer	GrStil III
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Bachelor of Arts Klassische Philologie: Gräzistik (50%) Erweiterungsfach Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) (120 LP/90 LP)
Modulumfang in LP	5
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	150
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	5.
Teilnahmevoraussetzung/ erwartete Vorkenntnisse	GrStil II
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Die bereits erworbenen Kenntnisse in Syntax und Lexik werden anhand der Übersetzung von zusammenhängenden, strukturell und inhaltlich einfacheren Prosatexten vom Deutschen in attisches Griechisch gefestigt und erweitert. Die Grundlagen der syntaktischen Organisation von zusammenhängenden Texten werden erarbeitet und aktiv eingeübt. Der Umgang mit umfangreicheren Lehrwerken (z.B. Kühner/Gerth, Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache) wird eingeübt. Begleitend können attische Prosatexte gelesen werden.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden können die Grammatik der attischen Prosa beschreiben. Sie können zusammenhängende, strukturell und inhaltlich einfachere deutsche Texte, die sich an attischen Prosatexten orientieren, in attisches Griechisch übersetzen und dabei die im Griechischen zur Verfügung stehenden Mittel der Textstrukturierung einsetzen. Sie sind in der Lage, diese Kenntnisse auch bei der Erschließung griechischer Texte und ihrer Übertragung ins Deutsche zu berücksichtigen. Sie können zur Klärung grammatischer Fragen auch umfangreichere Lehrwerke (z.B. Kühner/Gerth, Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache) heranziehen. Indem sie ihren Kenntnisstand reflektieren und nach Bedarf eigenständig Kapitel aus der Formenlehre und Syntax wiederholen, festigen sie ihre Kenntnisse und ihre aktive Sprachkompetenz.</p>	
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	
<p>Eigenständige Übersetzung von Übungstexten (Hausaufgaben oder Klausuren) aus dem Deutschen ins Griechische, Besprechung und Erarbeitung mit Lehrperson im Kurs, eigenständige Konsultation umfangreicherer Lehrwerke (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.)</p>	
<u>Prüfung:</u> Zwischenklausur als Lernstandskontrolle + SP (120 Minuten)	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Als Modulnote gilt die Note der Übung.
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.
Modulbetreuer*in	
Besonderheiten	

Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Griechische Stilübungen III	2	5	5.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (4); SP (1) (benoteter Leistungsnachweis)

Titel	Griechische Literaturwissenschaft I
Code/Nummer	GrLit I
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Bachelor of Arts Klassische Philologie: Gräzistik (50%/25%) Erweiterungsfach Master of Education: Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) (120 LP/90 LP)
Modulumfang in LP	10 (3/2 + 2/3 + 5)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	300 (90/60 + 60/90 + 150)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2.-3.
Teilnahmevoraussetzung/ erwartete Vorkenntnisse	GrBAS
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>In diesem Modul werden die grundlegenden Kenntnisse der Methoden klassisch-philologischer Literaturwissenschaft vermittelt. Die Studierenden erarbeiten sich einen ersten Überblick über die wichtigsten Modelle der Textinterpretation und die zentralen Entwicklungen in der modernen Literaturtheorie. Anhand eines Autors oder Werks, einer Epoche, einer zentralen Gattung oder eines übergreifenden Themas aus dem Bereich der griechischen Literatur lernen sie die Grundlagen literaturwissenschaftlicher Forschung kennen. Es werden zudem die Grundlagen philologischer Verfahrensweisen (z.B. sprachlich-rhetorische Analysekompetenz, Textkritik, Metrik) vermittelt und eingeübt. Außerdem wird die Fähigkeit eingeübt, sich in mündlicher und schriftlicher Form zu literaturwissenschaftlichen Fragen zu äußern.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Theorien, Methoden und Ziele der (klassisch-philologischen) Literaturwissenschaft und können einen griechischen Text auf dieser Grundlage angemessen analysieren und deuten. Sie sind mit den Grundlagen philologischer Verfahrensweisen vertraut und können sie sachgerecht und in selbständiger Arbeit anwenden. Die Studierenden kennen zudem die Relevanz der modernen Literaturtheorie für das literaturwissenschaftliche Arbeiten mit antiken Texten und sind in der Lage, diese in Bezug auf einen spezifischen Problemkreis in ihren Arbeiten darzustellen und einzubeziehen. Sie kennen Argumentationsstrategien in wissenschaftlichen Kontexten und können die Forschungslage zu einem gegebenen Thema erfassen und prägnant und differenziert darstellen. Die Studierenden besitzen zudem Urteilsfähigkeit und Problembewusstsein für literaturwissenschaftliche Fragestellungen und können Kritik sachgemäß formulieren.</p>	
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	
<p>Einführung: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, (exemplarische) Besprechung im Kurs, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.)</p> <p>Vorlesung: Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch die Lehrperson, Anregung zum selbständigen Studium und weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten, Reflexion in verschiedenen Lehr- und Lernformen (z.B. Blitzlicht, Tafelsturm o.ä.) (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.)</p> <p>Proseminar: Eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, Übersetzungen aus dem Griechischen in das Deutsche, exemplarische Besprechung im Kurs, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexpert*innen o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.)</p>	
Prüfung (s.u. „Besonderheiten“):	

„Einführung in die Literaturwissenschaft“: SP/MP/KR „Griechische Vorlesung (lit.wiss.)“: MP/SP/PR „Griechisches Proseminar (lit.wiss.)“: KR + KSA (10-15 Seiten).				
Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		S. Studien- u. Prüfungsleistungen.		
Modulprüfung		Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis		
Benotung/Berechnung der Modulnote		Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.		
Organisatorisches				
Unterrichtssprache		S. Prüfungsordnung.		
Modulbetreuer*in				
Besonderheiten		Es sind zwei benotete Leistungsnachweise zu erbringen: einer im Proseminar und einer wahlweise in der Einführung oder in der Vorlesung. Studierende mit dem zweiten Fach Latein besuchen die Einführung nur in einem der beiden Fächer und ersetzen sie in dem anderen durch eine andere Einführung, Lektüre oder Vorlesung.		
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Einführung in die Literaturwissenschaft	2	3/2	2.-3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (2) (benoteter Leistungsnachweis [SP/MP/KR] [1] oder Teilnahme; s.o. „Besonderheiten“)
Griechische Vorlesung (lit.wiss.)	2	2/3	2.-3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (2) (Teilnahme oder benoteter Leistungsnachweis [SP/MP/PR] [1]; s.o. „Besonderheiten“)
Griechisches Proseminar (lit.wiss.)	2	5	2.-3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (2); KR + KSA (3) (benoteter Leistungsnachweis)

Titel	Griechische Sprachwissenschaft
Code/Nummer	GrSpr
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Bachelor of Arts Klassische Philologie: Gräzistik (50%)
Modulumfang in LP	10 (3/2 + 2/3 + 5)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	300 (90/60 + 60/90 + 150)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3.-4.
Teilnahmevoraussetzung/ erwartete Vorkenntnisse	GrBAS
Modulinhalte	
Lerninhalte	
Es werden Grundkenntnisse und Grundtermini der vergleichenden bzw. historischen Sprachwissenschaft (äußere und innere Sprachgeschichte) sowie der modernen Linguistik vermittelt. Sprachwissenschaftliche Argumentationsstrategien und Analysen werden vorgestellt und ebenso eingeübt wie die Präsentation von eigenständig erarbeiteten Ergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form.	
Lernziele	
Die Studierenden können die Fachterminologie und Methoden der vergleichenden bzw. historischen Sprachwissenschaft sowie der modernen Linguistik sachgerecht anwenden, um griechische Texte unter sprachwissenschaftlichen Gesichtspunkten zu beschreiben und zu analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, gegebene sprachwissenschaftliche Fragestellungen eigenständig zu bearbeiten und ihre Ergebnisse adäquat zu präsentieren. Sie können zudem die Forschungslage zu einem spezifischen, vorgegebenen Problemkreis erfassen, prägnant und differenziert darstellen und Kritik daran sachgemäß formulieren.	
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	
Einführung: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Besprechung im Kurs, Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch die Lehrperson, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.)	
Vorlesung: Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch die Lehrperson, Anregung zum selbständigen Studium und zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Inhalten (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.)	
Proseminar: Eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, Übersetzungen aus dem Griechischen in das Deutsche, exemplarische Besprechung im Kurs, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co- Teaching, Textexpert*innen o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden)	
<u>Prüfung (s.u. „Besonderheiten“):</u>	
„Einführung in die Sprachwissenschaft“: SP/MP/KR	
„Griechische Vorlesung (spr.wiss.)“: MP/SP/PR	
„Griechisches Proseminar (spr.wiss.)“: KR + KSA (10-15 Seiten)	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.
Organisatorisches	

<i>Unterrichtssprache</i>		S. Prüfungsordnung.		
<i>Modulbetreuer*in</i>				
<i>Besonderheiten</i>		<p>Es sind zwei benotete Leistungsnachweise zu erbringen: einer im Proseminar und einer wahlweise in der Einführung oder in der Vorlesung.</p> <p>Studierende mit dem zweiten Fach Latein besuchen die Einführung nur in einem der beiden Fächer und ersetzen sie in dem anderen durch eine andere Einführung, Lektüre oder Vorlesung.</p>		
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Einführung in die Sprachwissenschaft	2	3/2	3.-4.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (2) (benoteter Leistungsnachweis [SP/MP/KR] [1] oder Teilnahme; s.o. „Besonderheiten“)
Griechische Vorlesung (spr.wiss.)	2	2/3	3.-4.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (2) (Teilnahme oder benoteter Leistungsnachweis [MP/SP/PR] [1]; s.o. „Besonderheiten“)
Griechisches Proseminar (spr.wiss.)	2	5	3.-4.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (2); KR + KSA (3) (benoteter Leistungsnachweis)

Titel	Griechische Literaturwissenschaft II
Code/Nummer	GrLit II
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Bachelor of Arts Klassische Philologie: Gräzistik (50%/25%) Erweiterungsfach Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) (120 LP)
Modulumfang in LP	8 (5 + 3)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	240 (150 + 90)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3.-4.
Teilnahmevoraussetzung/ erwartete Vorkenntnisse	GrLit I
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Die Studierenden erweitern ihre bereits erworbenen Kenntnisse der literaturwissenschaftlichen Analysetechniken und Modelle der Textinterpretation. Sie setzen sich vertiefend mit einem griechischen Autor oder Text auseinander und verfeinern ihre Kenntnisse der angemessenen Verwendung der grundlegenden philologischen Verfahrensweisen, indem sie komplexere Theorien und Fragestellungen kennenlernen, diskutieren und reflektieren.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden können die Theorien und Methoden (klassisch-philologischer) Literaturwissenschaft, die sie bereits kennengelernt haben, differenziert zur Analyse und Deutung griechischer Texte nutzen und sind in der Lage, eigene Interpretationsansätze zu entwickeln. Sie erweitern und festigen ihr Grundlagenwissen zu den philologischen Verfahrensweisen und können einen griechischen Text auf einem diesem Wissen angemessenen Niveau interpretieren. Sie kennen Forschungsdiskussionen auch über die Fachgrenzen hinaus und können diese nachvollziehen und darstellen. Die Studierenden können ihren eigenen Wissensstand reflektieren, sich ohne Anleitung in wissenschaftliche Teilgebiete einarbeiten und vorgefundene Fragestellungen und Positionen einschätzen. Sie sind in der Lage, ihre Überlegungen in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren und dabei Kritik sachgemäß zu formulieren.</p>	
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	
<p>Proseminar: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Übersetzungen aus dem Griechischen in das Deutsche, exemplarische Besprechung im Kurs, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexpert*innen o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.)</p> <p>Übung/Lektüre/Kolloquium/Vorlesung: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Übersetzung aus dem Griechischen in das Deutsche, (exemplarische) Besprechung im Kurs, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum, Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch die Lehrperson, Anregung zum selbständigen Studium und weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexpert*innen, Platzdeckchen- Methode) (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.)</p>	
<p><u>Prüfung:</u> „Griechisches Proseminar (lit.wiss./komp.)“: KR + KSA (10-15 Seiten) „Griechische (s) Übung/Lektüre/Kolloquium/Vorlesung (lit.wiss./komp.)“: MP/SP/PR/KR</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.

Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis			
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.			
Organisatorisches				
Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.			
Modulbetreuer*in				
Besonderheiten				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Griechisches Proseminar (lit.wiss./komp.)	2	5	3.-4.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (2); KR + KSA (3) (benoteter Leistungsnachweis)
Griechische(s) Übung/Lektüre/Kolloquium/Vorlesung (lit.wiss./komp.)	2	3	3.-4.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (2); MP/SP/KR/PR (1) (benoteter Leistungsnachweis)

Titel	Wahlleistungen			
Code/Nummer	WL			
Modultyp (PM/WPM/WM)	WM			
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Bachelor of Arts Klassische Philologie: Gräzistik (50%)			
Modulumfang in LP	5			
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	150			
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester / je nach Veranstaltung			
Dauer des Moduls	Variabel			
(Empfohlenes) Fachsemester	1.-6.			
Teilnahmevoraussetzung/ erwartete Vorkenntnisse	Keine			
Modulinhalte				
Lerninhalte				
<p>In diesem Modul erhalten die Studierenden durch den Besuch von fachinternen Veranstaltungen oder in Veranstaltungen benachbarter Fächer, die einen erkennbaren Bezug zur griechisch-römischen Antike aufweisen, einen Überblick über die unterschiedlichen Ausprägungen und Einflüsse antiker Kultur und Literatur. Auf diese Weise findet eine vertiefte Auseinandersetzung mit der antiken Kultur, Literatur und Sprache statt. Die Studierenden lernen verschiedene Arbeitsweisen und Präsentationsformen kennen und üben diese ein.</p>				
Lernziele				
<p>Die Studierenden vertiefen ihr Verständnis für die antike Kultur, Literatur und Sprache, sie gewinnen neue Perspektiven auf das Fach Klassische Philologie und können das Gelernte in einen größeren Kontext einordnen. Sie sind in der Lage, ihren eigenen Standpunkt zu reflektieren und sich kritisch zu den verschiedenen Formen der Repräsentation der Antike zu äußern.</p>				
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen				
Je nach Veranstaltung				
Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.			
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis			
Benotung/Berechnung der Modulnote	Als Modulnote gilt die Note der Veranstaltung mit benotetem Leistungsnachweis.			
Organisatorisches				
Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.			
Modulbetreuer*in				
Besonderheiten	Für eine Veranstaltung ist ein benoteter Leistungsnachweis erforderlich, für die andere(n) Veranstaltung(en) ein unbenoteter Leistungsnachweis.			
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Wahl (z.B. Übung/Kolloquium/ Vorlesung/Exkursion)	variabel	variabel	1.-6.	Je nach Veranstaltung (in einem Fall mit benotetem Leistungsnachweis, ansonsten mit unbenotetem Leistungsnachweis)

Titel	Übersetzung und Interpretation griechischer Texte I
Code/Nummer	ÜbIntGr I
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Bachelor of Arts Klassische Philologie: Gräzistik (50%)
Modulumfang in LP	7
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	210
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	5.-6.
Teilnahmevoraussetzung/ erwartete Vorkenntnisse	GrLit I, GrStil II
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Die Studierenden erarbeiten sich einen epochen- und gattungsübergreifenden Kanon griechischer Texte, die sprachlich und sachlich einen mittleren Komplexitätsgrad aufweisen, und schulen dabei ihre Übersetzungs-, Analyse- und Interpretationsfähigkeiten. Sie vertiefen außerdem ihre Kenntnisse der griechischen Literatur- und Gattungsgeschichte und ihre Kenntnisse literaturwissenschaftlicher Theorien und Methoden.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden sind in der Lage, sich einen Kanon griechischer Texte aus verschiedenen Epochen und Gattungen, die sprachlich und sachlich einen mittleren Komplexitätsgrad aufweisen, selbständig zu erarbeiten (s. dazu unten „Besonderheiten“). Sie können diese Texte in ihrer Struktur erfassen, in dem gegebenen Inhalt und Ausdruck angemessenes Deutsch übertragen und Duktus, Aufbau und sprachliche Gestaltung der Texte analysieren. Die Studierenden können zudem ihre Kenntnisse der griechischen Literaturgeschichte, der einzelnen Epochen, Gattungen und ihrer Charakteristika bei der Analyse sachgerecht berücksichtigen. Sie sind in der Lage, literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden bei ihren Interpretationen sinnvoll einzusetzen.</p>	
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	
<p>Selbständige Erarbeitung eines größeren Kanons von Texten der griechischen Literatur während der vorangegangenen vier bis fünf Studiensemester (Der jeweils für die Dauer des BA-Studiums gültige Lektürekanon wird vom Seminar für Klassische Philologie in geeigneter Weise auf der Homepage des Seminars veröffentlicht.)</p> <p>Lektüreübung: Übersetzung, gemeinsame Diskussion von Lösungsvorschlägen zur Übersetzung im Plenum, ergänzende Erläuterungen durch Lehrvortrag, Plenumsdiskussion und Seminarsgespräch zur interpretativen Erschließung der Texte, selbständige Vor- und Nachbereitung, Lektüre im Selbststudium (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.)</p>	
Prüfung: SP (120 Minuten)	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Als Modulnote gilt die Note der Lektüreübung.
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.
Modulbetreuer*in	

<i>Besonderheiten</i>	Die Studierenden erarbeiten sich selbständig von Beginn ihres BA-Studiums an einen größeren Kanon von Texten der griechischen Literatur, der Gegenstand der Lektüreübung ist. Der jeweils für die Dauer des BA-Studiums gültige Lektürekanon wird vom Seminar für Klassische Philologie in geeigneter Weise auf der Homepage des Seminars veröffentlicht.
-----------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Selbständige Erarbeitung eines Lektürekansons		4	1.-5.	Selbststudium
Griechische Lektüre (Übersetzung und Interpretation griechischer Texte I)	2	3	5.-6.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (2); SP (1) (benoteter Leistungsnachweis)

Titel	Griechische Literaturwissenschaft III
Code/Nummer	GrLit III
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Bachelor of Arts Klassische Philologie: Gräzistik (50%) Erweiterungsfach Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) (120 LP) Master of Arts Klassische Philologie: Gräzistik (BF mit BA) [als Modul „Literatur- und Textanalyse Griechisch“]
Modulumfang in LP	10 (7 + 3)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	300 (210 + 90)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	4.-5.
Teilnahmevoraussetzung/ erwartete Vorkenntnisse	GrLit II, GrStil II
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>In diesem Modul wird in intensiver Auseinandersetzung mit einem griechischen Autor oder Text, einer Epoche, einer Gattung oder einem übergreifenden Thema aus dem Bereich der griechischen Literatur die Verwendung der philologischen Verfahrensweisen auch für komplexere und spezifischere Problem- und Fragestellungen vermittelt und eingeübt. Anhand eines exemplarischen Autors, Werks oder Themas findet eine tiefergehende Beschäftigung mit literaturwissenschaftlichen Methoden und Theorien statt. Es wird geübt, auch sprachlich und inhaltlich komplexere griechische Texte zu analysieren und in einer Weise ins Deutsche zu übertragen, in der die Gegebenheiten des Ausgangstextes sowie die Möglichkeiten und Gegebenheiten des deutschen Ausdrucks <u>Berücksichtigung finden.</u></p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden können ihre Kenntnisse philologischer Verfahrensweisen, ihre Übersetzungsfähigkeiten und ihr Hintergrundwissen über die Literatur(geschichte) differenziert und in sachgerechter mündlicher bzw. schriftlicher Form darlegen. Sie sind in der Lage, ihre vertieften Kenntnisse auf dem Gebiet der griechischen Literaturwissenschaft anzuwenden, um Texte angemessen zu analysieren, zu deuten und eigene Interpretationen zu entwickeln. Vor diesem Hintergrund können die Studierenden zudem griechische Texte historisch und systematisch in die Entwicklung der griechischen Literatur einordnen und wissenschaftliche Positionen kritisch einschätzen. Komplexe Zusammenhänge können sie strukturieren, adäquat formulieren und bewerten. Sie sind in der Lage, selbständig Fragestellungen und Lösungsstrategien zu entwickeln und zu reflektieren.</p>	
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	
<p>Hauptseminar: Eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, exemplarische Besprechung im Kurs, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexpert*innen o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.)</p> <p>Vorlesung: Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch die Lehrperson, Anregung zum selbständigen Studium und zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Inhalten (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden)</p>	
<p><u>Prüfung:</u> „Griechisches Hauptseminar (lit.wiss./komp.)“: KR/PR/MP + LSA (20-25 Seiten) „Griechische Vorlesung (lit.wiss./komp.)“: SP/MP/PR</p>	
Modulabschluss	

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.			
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis			
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.			
Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.			
Modulbetreuer*in				
Besonderheiten				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Griechisches Hauptseminar (lit.wiss./komp.)	2	7	4.-5.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (3); KR/PR/MP + LSA (4) (benoteter Leistungsnachweis)
Griechische Vorlesung (lit.wiss./komp.)	2	3	4.-5.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (2); SP/MP/PR (1) (benoteter Leistungsnachweis)

Titel		Bachelorarbeit Griechisch		
Code/Nummer		GrBA		
Modultyp (PM/WPM/WM)		PM (1. Hauptfach)		
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)		Bachelor of Arts Klassische Philologie: Gräzistik (50%) (1. Hauptfach)		
Modulumfang in LP		12		
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)		360		
Modulinhalte				
Lerninhalte				
<p>Gegenstand dieses Moduls ist eine längere Auseinandersetzung mit einem gewählten Thema, einem Autor oder Text auf dem Gebiet der griechischen Literatur oder Sprache in schriftlicher Form. Auf der Grundlage des erworbenen Fachwissens und der Kenntnisse der literatur- oder sprachwissenschaftlichen Methoden und Theorien wird eine Problemstellung selbständig und in enger Auseinandersetzung mit den Primärtexten bearbeitet. Dabei findet die relevante Sekundärliteratur Berücksichtigung, und es wird eine eigene Stellungnahme zu dem analysierten Problemkreis entwickelt. Die Arbeit enthält eine kurze Zusammenfassung von ca. 500 Wörtern.</p>				
Lernziele				
<p>Die Studierenden sind in der Lage, ihr Hintergrundwissen über die Literaturgeschichte und ihre erworbenen Kenntnisse philologischer Verfahrensweisen, Methoden und Theorien anzuwenden, um sich innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Gebiet der Gräzistik selbständig und nach wissenschaftlichen Methoden zu erarbeiten.</p> <p>Sie sind in der Lage, anhand von Primärtexten und in Auseinandersetzung mit der relevanten, eigenständig ermittelten Sekundärliteratur eine These zu entwickeln und in angemessener Weise (argumentativ und stilistisch) darzustellen. Die Studierenden können ihre Resultate in einer konzisen Zusammenfassung präsentieren.</p>				
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen				
Einzelbetreuung; Abfassung einer ausführlicheren wissenschaftlichen Arbeit Näheres regelt die Prüfungsordnung.				
Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		S. Studien- und Prüfungsleistungen		
Modulprüfung				
Benotung/Berechnung der Modulnote		Als Modulnote gilt die Note der Bachelorarbeit.		
Organisatorisches				
Unterrichtssprache				
Modulbetreuer*in				
Besonderheiten				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise

---	---	12	6.	ASA im Umfang von 40-50 Seiten
-----	-----	----	----	--------------------------------

Titel	Übergreifende Kompetenzen
Code/Nummer	Ükomp
Modultyp (PM/WPM/WM)	WM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Bachelor of Arts Klassische Philologie: Gräzistik (50%)
Modulumfang in LP	10
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	300
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester / je nach Veranstaltung
Dauer des Moduls	Variabel
(Empfohlenes) Fachsemester	1.-5.
Teilnahmevoraussetzung/ erwartete Vorkenntnisse	Keine
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Die Studierenden sammeln berufsqualifizierende Erfahrungen, erwerben Kenntnisse in den Bereichen Interdisziplinarität und Interkulturalität und/oder erwerben bzw. vertiefen ihre organisatorischen, pädagogischen und sozialen Kompetenzen (s. den Anhang „Rahmenrichtlinie für das ÜK-Segment der Philosophischen Fakultät“) <u>oder</u> erwerben lehramtsbezogene Kompetenzen (bei einem Studium mit Lehramtsoption; s. den Anhang: „Übergreifende Kompetenzen“ im Rahmen der Lehramtsoption des Bachelorstudiums Klassische Philologie: Gräzistik“).</p>	
Lernziele	
<p>Bei einem Studium ohne Lehramtsoption erwerben die Studierenden 10 LP aus den folgenden Bereichen (s. dazu den Anhang „Rahmenrichtlinie für das ÜK-Segment der Philosophischen Fakultät“), wobei darauf zu achten ist, dass insgesamt (also unter Berücksichtigung der im Rahmen des anderen Faches erworbenen ÜK-Leistungen) mindestens drei der vier Bereiche I, II, III und IV abgedeckt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden haben berufsqualifizierende Erfahrungen im Rahmen eines Praktikums (vgl. I.1) oder berufspraktischer Übungen oder Seminare (vgl. I.3) gesammelt oder Kompetenzen im Bereich der praktischen Rhetorik (vgl. I.6) oder der EDV (vgl. I.7) erworben. - Die Studierenden haben fächerübergreifendes kulturwissenschaftliches Grundlagenwissen (vgl. II.1; ausgenommen sind die Bereiche „Mythologie“, „Antike“, und „Literaturwissenschaften“) erworben. - Die Studierenden haben Kompetenzen in einer weiteren, nicht schon durch die Hochschulzugangsberechtigung nachgewiesenen modernen Fremdsprache neben Englisch (z.B. Französisch, Italienisch, Spanisch) (vgl. III.2) erworben oder an Stelle eines Sprachkurses einen universitären Auslandsaufenthalt (vgl. III.1) absolviert. Der Auslandsaufenthalt muss mit einem Nachweis von mindestens 15 LP bzw. ECTS-Punkten verbunden sein; er empfiehlt sich besonders für diejenigen Studierenden, die bereits mehr als eine moderne Fremdsprache vor Beginn ihres Studiums erlernt haben und mit einem entsprechenden Nachweis verbinden können. Aus den Bereichen III.1 und III.2 können je bis zu 5 LP eingebracht werden. - Die Studierenden haben organisatorische, pädagogische (auch bildungswissenschaftliche oder fachdidaktische) oder soziale Kompetenzen (vgl. IV.1) erworben. <p>Bei einem Studium mit Lehramtsoption muss das Modul „Übergreifende Kompetenzen“ genutzt werden, um fächerübergreifend 20 LP in lehramtsbezogenen Veranstaltungen zu erbringen (s. den Anhang „Übergreifende Kompetenzen“ im Rahmen der Lehramtsoption des Bachelorstudiums Klassische Philologie: Gräzistik“).</p>	

Lehr-, Lern- und Prüfungsformen				
Je nach Veranstaltung (universitäre Lehrveranstaltungen, Auslandsaufenthalt, Praktika)				
Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		S. Studien- u. Prüfungsleistungen.		
Modulprüfung		Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis		
Benotung/Berechnung der Modulnote		Das Modul ist unbenotet.		
Organisatorisches				
<i>Unterrichtssprache</i>		S. Prüfungsordnung.		
<i>Modulbetreuer*in</i>				
<i>Besonderheiten</i>				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
<p>Die Studierenden können gemäß der „Rahmenrichtlinie für das ÜK-Segment der Philosophischen Fakultät“ aus dem Lehrangebot der Universität Heidelberg eigenständig Veranstaltungen auswählen, die als einschlägig für den Erwerb der o. unter „Lernziele“ angeführten übergreifenden Kompetenzen gekennzeichnet sind.</p> <p>Studierende, die die Lehramtsoption des polyvalenten Bachelors gewählt haben, nutzen das Modul Übergreifende Kompetenzen, um fächerübergreifend 20 LP in lehramtsbezogenen Veranstaltungen zu erbringen (s. den Anhang „Übergreifende Kompetenzen“ im Rahmen der Lehramtsoption des Bachelorstudiums Klassische Philologie: Gräzistik“).</p>				

Titel	Einführung in die griechische Fachdidaktik (Fachdidaktik Griechisch I)
Code/Nummer	FDGr I
Modultyp (PM/WPM/WM)	WM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Bachelor of Arts Klassische Philologie: Gräzistik (50%) Erweiterungsfach Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) (120 LP/90 LP)
Modulumfang in LP	2
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	60
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2.-6.
Teilnahmevoraussetzung/ erwartete Vorkenntnisse	Graecum
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Es werden die Grundlagen der Bildungsstandards sowie der gängigen Lehrbücher und Lektüreausgaben vorgestellt und ein Überblick über die wesentlichen didaktischen Erfordernisse der Spracherwerbsphase gegeben. Diese beinhalten v.a.: Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden, verschiedene Arten der Einführung ausgewählter Grammatikphänomene, schülergerechte Übungsformen, Medieneinsatz, Leistungsbeurteilung. Es wird geübt, griechische Texte unter fachdidaktischen Gesichtspunkten zu analysieren, griechische Originaltexte für den schulischen Unterricht aufzubereiten und einzelne Unterrichtsstunden und größere Unterrichtssequenzen zu planen.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden kennen Methoden und didaktische Grundsätze sowie Ziele und Inhalte eines zeitgemäßen Griechischunterrichts. Sie können diese begründet darlegen und verfügen über die Fähigkeit, Inhalte für Lernende unterschiedlicher Niveaustufen unter didaktischen Gesichtspunkten zu analysieren und angemessen aufzubereiten. Sie können sowohl einzelne Unterrichtsstunden als auch größere Unterrichtssequenzen planen.</p>	
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	
<p>Kurzreferate, Kurzpräsentation, eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, (exemplarische) Besprechung im Kurs, Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p>	
Prüfung: KR/PR/KSA/SP	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Als Modulnote gilt die Note der Übung.
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.
Modulbetreuer*in	
Besonderheiten	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Einführung in die griechische Fachdidaktik (Fachdidaktik Griechisch I)	2	2	2.-6.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (1); KR/PR/KSA/SP (1) (benoteter Leistungsnachweis)

BA Klassische Philologie: Gräzistik (25%): Modulbeschreibungen

Titel	Basismodul Griechisch
Code/Nummer	GrBAS
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Gräzistik (25%/50%) Erweiterungsfach Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) (120 LP)
Modulumfang in LP	8 (3 + 3 + 2)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	240 (90 + 90 + 60)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1.-2.
Teilnahmevoraussetzung/ erwartete Vorkenntnisse	Graecum
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Gegenstand des Moduls ist die Vermittlung der historischen, methodischen und übersetzungspraktischen Grundlagen des Fachs Klassische Philologie. Es werden Literatur- und Überlieferungsgeschichte, Textkritik, Metrik, rhetorische Textanalyse, Prinzipien der Rezeptionsforschung vermittelt, geeignete fachspezifische Hilfs- und Arbeitsmittel vorgestellt (Bibliographien, Lexika, Handbücher, Kommentare, textkritische Ausgaben) sowie deren Verwendung eingeübt.</p> <p>Im Rahmen einer literaturwissenschaftlichen Vorlesung werden Kenntnisse zu einer bestimmten Gattung, Epoche, einem Autor/Werk oder einem übergreifenden Thema der griechischen Literatur vermittelt und exemplarische Interpretationen griechischer Texte vorgestellt und diskutiert. In einer Lektüreübung wird ein sprachlich und inhaltlich einfacherer griechischer Text übersetzt, kommentiert und diskutiert, dabei wird auch die Anwendung fachspezifischer Methoden wie Textkritik oder Metrik eingeübt.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse der zentralen Themen- und Arbeitsbereiche des Faches. Sie können die historische Entwicklung des Faches beschreiben, fachspezifische Methoden der Texterschließung und -analyse und des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden und fachspezifische Hilfs- und Arbeitsmittel nach Erfordernis einsetzen. Die Studierenden haben im Rahmen der exemplarischen Beschäftigung mit einer zentralen Gattung, Epoche oder einem übergreifenden Thema der griechischen Literatur einen Einblick in die Grundlinien der griechischen Literaturgeschichte erhalten und können Texte in einen solchen (gattungsbezogenen, epochenbezogenen oder thematischen) Kontext einordnen und vor diesem Hintergrund interpretieren. Die Studierenden sind in der Lage, einen sprachlich und inhaltlich einfacheren griechischen Text korrekt und unter Berücksichtigung der Gegebenheiten der Zielsprache ins Deutsche zu übertragen und gegebene Übersetzungen zu bewerten. Sie können zudem ihre erworbenen Kenntnisse bei der Analyse und interpretatorischen Erschließung griechischer Texte anwenden.</p>	
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	

Einführung: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Besprechung im Kurs, Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch die Lehrperson, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.)

Vorlesung: Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch die Lehrperson, Anregung zum selbständigen Studium und weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.)

Lektüreübung: Eigenständige Vor- und Nachbereitung des vorgegebenen Textcorpus, gemeinsame Diskussion von Lösungsvorschlägen zur Übersetzung im Plenum, Plenumsdiskussion und Seminargespräch zur interpretativen Erschließung der Texte (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.)

Prüfung:

„Griechische Lektüre (Einführung in den Umgang mit literarischen Texten)“: SP (90 Minuten)

„Einführung in die Klassische Philologie“: SP (90 Minuten)

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.

Organisatorisches

Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.
Modulbetreuer*in	
Besonderheiten	

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Einführung in die Klassische Philologie	2	3	1.-2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (2); SP (1) (benoteter Leistungsnachweis)
Griechische Lektüre (Einführung in den Umgang mit literarischen Texten)	2	3	1.-2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (2); SP (1) (benoteter Leistungsnachweis)
Griechische Vorlesung (lit.wiss.)	2	2	1.-2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (2) (Teilnahme)

Titel	Griechische Literaturwissenschaft I
Code/Nummer	GrLit I
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Gräzistik (25%/50%) Erweiterungsfach Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) (120 LP)
Modulumfang in LP	10 (3/2 + 2/3 + 5)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	300 (90/60 + 60/90 + 150)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2.-3.
Teilnahmevoraussetzung/ erwartete Vorkenntnisse	GrBAS
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>In diesem Modul werden die grundlegenden Kenntnisse der Methoden klassisch-philologischer Literaturwissenschaft vermittelt. Die Studierenden erarbeiten sich einen ersten Überblick über die wichtigsten Modelle der Textinterpretation und die zentralen Entwicklungen in der modernen Literaturtheorie. Anhand eines Autors oder Werks, einer Epoche, einer zentralen Gattung oder eines übergreifenden Themas aus dem Bereich der griechischen Literatur lernen sie die Grundlagen literaturwissenschaftlicher Forschung kennen. Es werden zudem die Grundlagen philologischer Verfahrensweisen (z.B. sprachlich-rhetorische Analysekompetenz, Textkritik, Metrik) vermittelt und eingeübt. Außerdem wird die Fähigkeit eingeübt, sich in mündlicher und schriftlicher Form zu literaturwissenschaftlichen Fragen zu äußern.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Theorien, Methoden und Ziele der (klassisch-philologischen) Literaturwissenschaft und können einen griechischen Text auf dieser Grundlage angemessen analysieren und deuten. Sie sind mit den Grundlagen philologischer Verfahrensweisen vertraut und können sie sachgerecht und in selbständiger Arbeit anwenden. Die Studierenden kennen zudem die Relevanz der modernen Literaturtheorie für das literaturwissenschaftliche Arbeiten mit antiken Texten und sind in der Lage, diese in Bezug auf einen spezifischen Problemkreis in ihren Arbeiten darzustellen und einzubeziehen. Sie kennen Argumentationsstrategien in wissenschaftlichen Kontexten und können die Forschungslage zu einem gegebenen Thema erfassen und prägnant und differenziert darstellen. Die Studierenden besitzen zudem Urteilsfähigkeit und Problembewusstsein für literaturwissenschaftliche Fragestellungen und können Kritik sachgemäß formulieren.</p>	
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	

Einführung: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, (exemplarische) Besprechung im Kurs, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.)

Vorlesung: Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch die Lehrperson, Anregung zum selbständigen Studium und zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Inhalten, Reflexion in verschiedenen Lehr- und Lernformen (z.B. Blitzlicht, Tafelsturm o.ä.) (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.)

Proseminar: Eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, Übersetzungen aus dem Griechischen in das Deutsche, exemplarische Besprechung im Kurs, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexpert*innen o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).

Prüfung (s.u. „Besonderheiten“):

„Einführung in die Literaturwissenschaft“: SP/MP/KR

„Griechische Vorlesung (lit.wiss.)“: MP/SP/PR

„Griechisches Proseminar (lit.wiss.)“: KR + KSA (10-15 Seiten)

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.

Organisatorisches

Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.
Modulbetreuer*in	
Besonderheiten	Es sind zwei benotete Leistungsnachweise zu erbringen: einer im Proseminar und einer wahlweise in der Einführung oder in der Vorlesung.

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Einführung in die Literaturwissenschaft	2	3/2	2.-3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (2) (benoteter Leistungsnachweis [SP/MP/KR] [1] oder Teilnahme; s.o. „Besonderheiten“)
Griechische Vorlesung (lit.wiss.)	2	2/3	2.-3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (2) (Teilnahme oder benoteter Leistungsnachweis [SP/MP/PR] [1]; s.o. „Besonderheiten“)
Griechisches Proseminar (lit.wiss.)	2	5	2.-3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (2); KR + KSA (3) (benoteter Leistungsnachweis)

Titel	Griechische Sprachwissenschaft BA 25%
Code/Nummer	GrSpr BA 25%
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Bachelor of Arts Klassische Philologie: Gräzistik (25%)
Modulumfang in LP	6 (3 + 3)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	180 (90 + 90)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3.-4.
Teilnahmevoraussetzung/ erwartete Vorkenntnisse	Graecum
Modulinhalte	
Lerninhalte	
Es werden Grundkenntnisse und Grundtermini der vergleichenden bzw. historischen Sprachwissenschaft (äußere und innere Sprachgeschichte) sowie der modernen Linguistik vermittelt. Sprachwissenschaftliche Argumentationsstrategien und Analysen werden vorgestellt und ebenso eingeübt wie die Präsentation von eigenständig erarbeiteten Ergebnissen.	
Lernziele	
Die Studierenden können die Fachterminologie und Methoden der vergleichenden bzw. historischen Sprachwissenschaft sowie der modernen Linguistik sachgerecht anwenden, um griechische Texte unter sprachwissenschaftlichen Gesichtspunkten zu beschreiben und zu analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, gegebene sprachwissenschaftliche Fragestellungen eigenständig zu bearbeiten und ihre Ergebnisse adäquat zu präsentieren. Sie können zudem die Forschungslage zu einem spezifischen, vorgegebenen Problembereich erfassen, prägnant und differenziert darstellen und Kritik daran sachgemäß formulieren.	
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	
Einführung: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Besprechung im Kurs, Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch die Lehrperson, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.)	
Vorlesung: Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch die Lehrperson, Anregung zum selbständigen Studium und zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Inhalten (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.)	
<u>Prüfung:</u> „Einführung in die Sprachwissenschaft“: SP/MP/KR „Griechische Vorlesung (spr. wiss.)“: MP/SP/PR	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.

<i>Modulbetreuer*in</i>				
<i>Besonderheiten</i>				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Einführung in die Sprachwissenschaft	2	3	3.-4.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (2); SP/MP/KR (1) (benoteter Leistungsnachweis)
Griechische Vorlesung (spr. wiss.)	2	3	3.-4.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (2); SP/MP/PR (1) (benoteter Leistungsnachweis)

Titel	Griechische Literaturwissenschaft II
Code/Nummer	GrLit II
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Bachelor of Arts Klassische Philologie: Gräzistik (25%/50%) Erweiterungsfach Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) (120 LP)
Modulumfang in LP	8 (5 + 3)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	240 (150 + 90)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	4.-5.
Teilnahmevoraussetzung/ erwartete Vorkenntnisse	GrLit I
Modulinhalte	
Lerninhalte	
Die Studierenden erweitern ihre bereits erworbenen Kenntnisse der literaturwissenschaftlichen Analysetechniken und Modelle der Textinterpretation. Sie setzen sich vertiefend mit einem griechischen Autor oder Text auseinander und verfeinern ihre Kenntnisse der angemessenen Verwendung der grundlegenden philologischen Verfahrensweisen, indem sie komplexere Theorien und Fragestellungen kennenlernen, diskutieren und reflektieren.	
Lernziele	
Die Studierenden können die Theorien und Methoden (klassisch-philologischer) Literaturwissenschaft, die sie bereits kennengelernt haben, differenziert zur Analyse und Deutung griechischer Texte nutzen und sind in der Lage, eigene Interpretationsansätze zu entwickeln. Sie erweitern und festigen ihr Grundlagenwissen zu den philologischen Verfahrensweisen und können einen griechischen Text auf einem diesem Wissen angemessenen Niveau interpretieren. Sie kennen Forschungsdiskussionen auch über die Fachgrenzen hinaus und können diese nachvollziehen und darstellen. Die Studierenden können ihren eigenen Wissensstand reflektieren, sich ohne Anleitung in wissenschaftliche Teilgebiete einarbeiten und vorgefundene Fragestellungen und Positionen einschätzen. Sie sind in der Lage, ihre Überlegungen in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren und dabei Kritik sachgemäß zu formulieren.	
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	
Proseminar: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Übersetzungen aus dem Griechischen in das Deutsche, exemplarische Besprechung im Kurs, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexpert*innen o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.)	
Übung/Lektüre/Kolloquium/Vorlesung: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Übersetzung aus dem Griechischen in das Deutsche, (exemplarische) Besprechung im Kurs, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum, Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch die Lehrperson, Anregung zum selbständigen Studium und weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexpert*innen, Platzdeckchen- Methode) (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.)	
<u>Prüfung:</u> „Griechisches Proseminar (lit.wiss./komp.)“: KR + KSA (10-15 Seiten) „Griechische(s) Übung/Lektüre/Kolloquium/Vorlesung (lit.wiss./komp.)“: MP/SP/PR/KR	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.

Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis			
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.			
Organisatorisches				
Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.			
Modulbetreuer*in				
Besonderheiten				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Griechisches Proseminar (lit.wiss./komp.)	2	5	4.-5.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (2); KR + KSA (3) (benoteter Leistungsnachweis)
Griechische(s) Übung/Lektüre/ Kolloquium/Vorlesung (lit.wiss./komp.)	2	3	4.-5.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (2); MP/SP/KR/PR (1) (benoteter Leistungsnachweis)

Titel	Wahlleistungen BA 25%			
Code/Nummer	WL BA 25%			
Modultyp (PM/WPM/WM)	WM			
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Bachelor of Arts Klassische Philologie: Gräzistik (25%)			
Modulumfang in LP	3			
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	90			
Häufigkeit/Frequenz des Angebots				
Jedes Semester / je nach Veranstaltung				
Dauer des Moduls				
Variabel				
(Empfohlenes) Fachsemester				
1.-6.				
Teilnahmevoraussetzung/ erwartete Vorkenntnisse				
Keine				
Modulinhalte				
Lerninhalte				
<p>In diesem Modul erhalten die Studierenden durch den Besuch von fachinternen Veranstaltungen oder in Veranstaltungen benachbarter Fächer, die einen erkennbaren Bezug zur griechisch-römischen Antike aufweisen, einen Überblick über die unterschiedlichen Ausprägungen und Einflüsse antiker Kultur und Literatur. Auf diese Weise findet eine vertiefte Auseinandersetzung mit der antiken Kultur, Literatur und Sprache statt. Die Studierenden lernen verschiedene Arbeitsweisen und Präsentationsformen kennen und üben diese ein.</p>				
Lernziele				
<p>Die Studierenden vertiefen ihr Verständnis für die antike Kultur, Literatur und Sprache, sie gewinnen neue Perspektiven auf das Fach Klassische Philologie und können das Gelernte in einen größeren Kontext einordnen. Sie sind in der Lage, ihren eigenen Standpunkt zu reflektieren und sich kritisch zu den verschiedenen Formen der Repräsentation der Antike zu äußern.</p>				
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen				
Je nach Veranstaltung				
Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.			
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis			
Benotung/Berechnung der Modulnote	Als Modulnote gilt die Note der Veranstaltung mit benotetem Leistungsnachweis.			
Organisatorisches				
Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.			
Modulbetreuer*in				
Besonderheiten	Für eine Veranstaltung ist ein benoteter Leistungsnachweis erforderlich; falls weitere Veranstaltungen besucht werden, ist für diese ein unbenoteter Leistungsnachweis erforderlich.			
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Wahl (z.B. Übung/Kolloquium/ Vorlesung/Exkursion)	variabel	variabel	1.-6.	Je nach Veranstaltung (in einem Fall mit benotetem Leistungsnachweis, ansonsten mit unbenotetem Leistungsnachweis)

Anhang

Modulübersichten und Modellstudienpläne

Übersicht

BA Klassische Philologie: Gräzistik (50%)

	Modul	Abkürzung
1	Basismodul Griechisch	GrBAS
2	Griechischer Stil I	GrStil I
3	Griechischer Stil II	GrStil II
4	Griechischer Stil III	GrStil III
5	Griechische Literaturwissenschaft I	GrLit I
6	Griechische Sprachwissenschaft	GrSpr
7	Griechische Literaturwissenschaft II	GrLit II
8	Wahlleistungen	WL
9	Übersetzung und Interpretation griechischer Texte I	ÜbIntGr I
10	Griechische Literaturwissenschaft III	GrLit III
11	Bachelorarbeit Griechisch	GrBA
12	Übergreifende Kompetenzen	ÜKomp

BA Klassische Philologie: Gräzistik (25%)

1	Basismodul Griechisch	GrBAS
2	Griechische Literaturwissenschaft I	GrLit I
3	Griechische Sprachwissenschaft BA 25%	GrSpr BA 25%
4	Griechische Literaturwissenschaft II	GrLit II
5	Wahlleistungen BA 25%	WL BA 25%

Modulliste BA Klassische Philologie: Gräzistik (50%)

Anmerkung: Alle Module bis auf die besonders gekennzeichneten sind Pflichtmodule.

1. Basismodul Griechisch

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Einführung in die Klassische Philologie (vgl. hierzu § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung)	1.-2.	2	3	8
- Griechische Vorlesung (lit.wiss.)		2	2	
- Griechische Lektüre (Einführung in den Umgang mit literarischen Texten)		2	3	

2. Griechischer Stil I

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
Griechische Stilübungen I	1.-2.	4	6	6

3. Griechischer Stil II

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
Griechische Stilübungen II	2.-3.	2	5	5

4. Griechischer Stil III

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
Griechische Stilübungen III	5.	2	5	5

5. Griechische Literaturwissenschaft I

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Einführung in die Literaturwissenschaft (vgl. hierzu § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung)	2.-3.	2	3/2	10
- Griechisches Proseminar (lit.wiss.)		2	5	
- Griechische Vorlesung (lit.wiss.)		2	2/3	

6. Griechische Sprachwissenschaft

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Einführung in die Sprachwissenschaft (vgl. hierzu § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung)	3.-4.	2	3/2	10
- Griechisches Proseminar (spr.wiss.)		2	5	
- Griechische Vorlesung (spr.wiss.)		2	2/3	

7. Griechische Literaturwissenschaft II

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Griechisches Proseminar (lit.wiss./komp.)	3.-4.	2	5	8
- Griechische(s) Übung/Lektüre/Kolloquium/ Vorlesung (lit.wiss./komp.)		2	3	

8. Wahlleistungen (Wahlmodul)

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
Wahl (z.B. Übung/Kolloquium/ Vorlesung/Exkursion) (Die Leistungen sind kumulativ zu erbringen und dürfen nicht aus dem zweiten Studienfach stammen.)	1.-6.	variabel	variabel	5

9. Übersetzung und Interpretation griechischer Texte I

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Griechische Lektüre (Übersetzung und Interpretation griechischer Texte I)	5.-6.	2	7	7

10. Griechische Literaturwissenschaft III

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Griechisches Hauptseminar (lit.wiss./komp.)	4.-5.	2	7	10
- Griechische Vorlesung (lit.wiss./komp.)		2	3	

11. Bachelorarbeit Griechisch (Pflichtmodul im 1. Hauptfach)

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
Bachelorarbeit	6.		12	12

12. Übergreifende Kompetenzen (Wahlmodul)

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
Wahl (Kriterien s. Modulhandbuch)	1.-5.			10

Modellstudienplan BA Klassische Philologie: Gräzistik (50%)

Semester	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	SWS	LP
Basismodul Griechisch	- Gri. Vorlesung (lit.wiss.) - Einf. in die Klassische Philologie - Gri. Lektüre (Einf. in den Umgang mit lit. Texten)						2 2 2	2 3 3
Gri. Stil I	Gri. Stilübungen I						4	6
Gri. Stil II		Gri. Stilübungen II					2	5
Gri. Stil III					Gri. Stilübungen III		2	5
Gri. Literaturwissenschaft I		- Einf. in die Literaturwissenschaft - Gri. Vorlesung (lit.wiss.) - Gri. Proseminar (lit.wiss.)					2 2 2	3/2 2/3 5
Gri. Sprachwissenschaft				- Einf. in die Spr.wiss. - Gri. Vorlesung (spr.wiss.) - Gri. Proseminar (spr.wiss.)			2 2 2	3/2 2/3 5
Gri. Literaturwissenschaft II			- Gri. Übung/ Lektüre/Kolloquium/ Vorlesung (lit.wiss./Komp.) - Gri. Proseminar (lit.wiss./komp.)				2 2	3 5
Wahlleistungen			z.B. Proseminar in einer Nachbardisziplin				2	5
Übers. und Interpretation gri. Texte I						Gri. Lektüre (Übers. und Interpr. gri. Texte I)	2	7 (3+4)
Gri. Literaturwissenschaft III					- Gri. Vorlesung (lit.wiss./komp.) - Gri. Hauptseminar (lit.wiss./komp.)		2 2	3 7
(Bachelorarbeit Gri.)						(BA-Arbeit)		(12)
SWS	10	8	6	6	6	2	38	
LP	14	15	13	10	15	7 (+12)		74 (86)

Modulliste BA Klassische Philologie: Gräzistik (25%)

Anmerkung: Alle Module bis auf das besonders gekennzeichnete sind Pflichtmodule.

1. Basismodul Griechisch

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Einführung in die Klassische Philologie - Griechische Vorlesung (lit.wiss.) - Griechische Lektüre (Einführung in den Umgang mit literarischen Texten)	1.-2.	2 2 2	3 2 3	8

2. Griechische Literaturwissenschaft I

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Einführung in die Literaturwissenschaft - Griechisches Proseminar (lit.wiss.) - Griechische Vorlesung (lit.wiss.)	2.-3.	2 2 2	3/2 5 2/3	10

3. Griechische Sprachwissenschaft BA 25%

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Einführung in die Sprachwissenschaft - Griechische Vorlesung (spr.wiss.)	3.-4.	2 2	3 3	6

4. Griechische Literaturwissenschaft II

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Griechisches Proseminar (lit.wiss./komp.) - Griechische Lektüre <u>oder</u> Vorlesung (lit.wiss./komp.)	4.-5.	2 2	5 3	8

5. Wahlleistungen BA 25% (Wahlmodul)

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
Wahl (z.B. Übung/Kolloquium/ Vorlesung/Exkursion)	1.-6.	varia- bel	variabel	3

Modellstudienplan BA Klassische Philologie: Gräzistik (25%)

Semester Modul	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	SWS	LP
Basismodul Griechisch	- Gri. Vorlesung (lit.wiss.) - Einf. in die Klassische Philologie - Gri. Lektüre (Einf. in den Umgang mit lit. Texten)						2 2 2	2 3 3
Gri. Literatur- wissenschaft I		- Einf. in die Lit.wiss. - Gri. Vorlesung (lit.wiss.)	Gri. Proseminar (lit.wiss.)				2 2 2	3/2 2/3 5
Gri. Sprach- wissenschaft BA 25%			Einf. in die Spr.wiss.	Gri. Vorlesung (spr.wiss.)			2 2	3 3
Gri. Literatur- wissenschaft II				Gri. Lektüre <u>oder</u> Vorlesung (lit.wiss./komp.)	Gri. Proseminar (lit.wiss./komp.)		2 2	3 5
Wahlleistungen BA 25%					z.B. Vorlesung in einer Nachbardisziplin		2	3
SWS	6	4	4	4	4		22	
LP	8	5	8	6	8			35

Abkürzungsverzeichnis

FS	Fachsemester
gri.	griechisch
komp.	komparatistisch
KR	Kurzes mündliches Referat
KSA	Kürzere schriftliche Arbeit
MP	Mündliche Prüfung
lat.	lateinisch
lit.wiss.	literaturwissenschaftlich
LSA	Längere schriftliche Arbeit
LP	Leistungspunkte
PM	Pflichtmodul
PR	Protokoll
SP	Schriftliche Prüfung
spr.wiss.	sprachwissenschaftlich
SPS	Schulpraxissemester
SWS	Semesterwochenstunden
WM	Wahlmodul
WPM	Wahlpflichtmodul

Übergreifende Kompetenzen – Rahmenrichtlinie

(Die fachspezifischen Anforderungen werden im Modul „Übergreifende Kompetenzen“ im Modulhandbuch präzisiert.)

Rahmenrichtlinie für das ÜK-Segment der Philosophischen Fakultät

Präambel

Aufgrund des Senatsbeschlusses vom 19.7.2005 ist in allen künftigen Bachelorstudiengängen ein Anteil von 20 Leistungspunkten (LP) für Übergreifende Kompetenzen (ÜK) vorgesehen, der nicht in die jeweiligen Fachstudienanteile eingerechnet, sondern getrennt ausgewiesen wird. Übergreifende Kompetenzen als Teil des Bachelor-Kombinationsstudienganges müssen kumulativ im Umfang von 20 Leistungspunkten erworben werden. Die Philosophische Fakultät richtet für das ÜK-Segment ein strukturiertes Angebot ein, das fach- bzw. studiengangübergreifend konzipiert ist und die vier Bereiche Berufsqualifikation, Interdisziplinarität, Interkulturalität sowie Organisatorische, pädagogische und soziale Kompetenzen umfasst.

Die Fächer bzw. Studiengänge der Fakultät weisen jeweils in einer Anlage zur Prüfungsordnung aus, welche Bereiche und welche Punkte der Rahmenrichtlinie für die Studiengänge wählbar sind. Sie weisen im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Modulhandbüchern alle Veranstaltungen bzw. Module aus, die für den Bereich Übergreifende Kompetenzen angerechnet werden können. Dort sind jeweils auch die Qualifizierungs- bzw. Kompetenzziele zu erläutern. Neben primär disziplinären Modulen für Studierende eines oder mehrerer spezifizierter Studiengänge wird von allen Studiengängen bzw. Fächern der Fakultät ein interdisziplinärer Pool von Veranstaltungen bzw. Modulen gebildet, der von Studierenden aller daran mitwirkenden Studiengänge genutzt werden kann. Es wird angestrebt, diesen interdisziplinären Veranstaltungspool über die Grenzen der philosophischen Fakultät hinaus zu erweitern. Bei der Belegung der jeweiligen Module im Rahmen der Wahlmöglichkeiten innerhalb des Studienganges bzw. der Übergreifenden Kompetenzen (ÜK) sollten die Zulassungsvoraussetzungen für einen eventuellen später geplanten Master-Studiengang beachtet werden.

Das ÜK-Segment wird von der Philosophischen Fakultät als Wahlbereich definiert, bei dem die Studierenden die Möglichkeit haben, auf ihren jeweiligen Studiengang abgestimmte Module eigenständig zusammenzustellen und die genannten Bereiche unterschiedlich zu gewichten. In einzelnen Studiengängen können in der jeweiligen Prüfungsordnung bestimmte Einschränkungen oder genauere Gewichtungen geregelt werden.

Der Prüfungsausschuss der Philosophischen Fakultät überträgt fachbezogene Entscheidungen auf jeweils hauptamtlich an der Universität Heidelberg beschäftigte Institutsbeauftragte, die der Fakultät und dem Prüfungsausschuss gegenüber zu benennen sind. Der Prüfungsausschuss behält sich vor, die Entscheidungen in Einzelfällen wieder rückgängig zu machen.

Für die Vergabe von Leistungspunkten im Bereich der Übergreifenden Kompetenzen legt die Philosophische Fakultät innerhalb der vier Bereiche Berufsqualifikation (I), Interdisziplinarität (II), Interkulturalität (III) sowie Organisatorische, pädagogische und soziale Kompetenzen (IV) die folgende studiengangsspezifisch einschränkbare Rahmenrichtlinie fest:

I. Berufsqualifikation (überwiegend disziplinär):

1. *Praktikum*: bis zu **10 LP**; Leistungsnachweis auf der Grundlage eines detaillierten Praktikumsberichts
2. *Projektarbeit*: **4-10 LP**: Kontaktzeit 1-2 LP, Vor- und Nachbereitung 1-2 LP, Leistungsnachweise 2-6 LP je nach konkreten Anforderungen und dem Arbeitsaufwand
3. *berufspraktische Übungen oder Seminare*: **3-5 LP**: Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung 2 LP, Leistungsnachweise 1-3 LP je nach konkreten Anforderungen
4. *Schreibwerkstatt*: **3-5 LP**: Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung 2 LP, Leistungsnachweise 1-3 LP je nach konkreten Anforderungen
5. *Editionspraxis*: **3-5 LP**: Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung 2 LP, Leistungsnachweise 1-3 LP je nach konkreten Anforderungen
6. *Rhetorik*: **3-5 LP**: Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung 2 LP, Leistungsnachweise 1-3 LP je nach konkreten Anforderungen
7. *Universitäre Einführungen in elektronische Medien (z.B. Datenbanken, spezielle Datenverarbeitungsprogramme, Powerpointpräsentation, e-learning)*: **3 LP**: Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung 2 LP, Leistungsnachweis 1 LP
8. *Fachdidaktik*: insgesamt bis zu **4 LP**. In Griechisch können fachdidaktische Veranstaltungen besucht werden, die entweder in Anschluss an die griechischen Stilübungen II die schulische Grammatikvermittlung in den Blick nehmen (2 LP) oder in Anschluss an die „Übersetzung und Interpretation griechischer Texte I“ die Grundlagen der schulischen Literaturvermittlung behandeln (2 LP). Alternativ kann, nach Absprache mit dem Fachstudienberater, eine fachübergreifende fachdidaktische Veranstaltung besucht werden, die Grundzüge der Grammatik oder Literaturvermittlung in der Schule behandelt.
9. *Bildungswissenschaften*: Im Bereich Bildungswissenschaften können bis zu **10 LP** erworben werden.

II. Interdisziplinarität:

1. *Erwerb von fächerübergreifendem kulturwissenschaftlichem Grundlagenwissen, z.B. in den Bereichen Geschichte, Kunstgeschichte, Mythologie, Antike, Religion, Medien und Kommunikation, Philosophie, Literaturwissenschaften, Ethnologie, Soziologie, Psychologie, Jura, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften*: **3- 5 LP**: Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung 2LP, Leistungsnachweise 1-3 LP je nach konkreten Anforderungen
2. *am Profil des Studiengangs orientierte Veranstaltungen interdisziplinären Charakters*: **3-5 LP**: Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung 2 LP, Leistungsnachweis 1- 3 LP je nach konkreten Anforderungen
3. *am Profil des Studiengangs orientierte Vorlesungsreihen z.B. des Studium Generale, Ringvorlesungen*: **2 LP**: Kontaktzeit 1 LP, Leistungsnachweis z.B. durch Protokoll, Thesenpapier o.ä. 1 LP

III. Interkulturalität:

1. *universitärer Auslandsaufenthalt*: bei einem erfolgreichen universitären Auslandsaufenthalt mit einem Nachweis von mindestens 15 LP bzw. ECTS-Punkten in einem oder beiden studierten Fächern können auf der Grundlage eines detaillierten Erfahrungsberichts und einer Einschätzung / einem Zeugnis eines

betreuenden Dozenten im Einzelfall **bis zu 5 LP** zusätzlich für den Erwerb interkultureller Kompetenzen vergeben werden.

2. *auf das angestrebte Berufsziel ausgerichteter zusätzlicher Spracherwerb (sofern die gewählte Sprache nicht bereits Teil des Zweifachstudiums oder Studienvoraussetzung ist, wie z.B. Latinum): 3-5 LP*: Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung 2 LP, Leistungsnachweis 1-3 LP je nach konkreten Anforderungen; es können insgesamt **bis zu 10 LP** der 20 LP im ÜK-Bereich für zusätzlichen Spracherwerb anerkannt werden. Ausgeschlossen davon sind Sprachen, die schon in der Hochschulzugangsberechtigung nachgewiesen sind.

IV. Organisatorische, pädagogische und soziale Kompetenzen:

1. *Teilnahme an fächerübergreifend angebotenen Veranstaltungen z.B. den Trainingsprogrammen der Abteilung Schlüsselkompetenzen oder anderer universitärer Einrichtungen nach Rücksprache mit einem hauptamtlich an der Universität beschäftigten Institutsbeauftragten ca. 3-6 LP*: LP's werden nach Maßgabe des anfallenden Arbeitsaufwandes vergeben.

„Übergreifende Kompetenzen“ im Rahmen der Lehramtsoption des Bachelorstudiums Klassische Philologie: Gräzistik

Bei der Wahl der Lehramtsoption mit dem Fach Klassische Philologie: Gräzistik als Hauptfach (50%) und einer Ausrichtung des Studiums auf einen späteren Master of Education, der zum Lehramt an Gymnasien führt, sind bereits im Bachelorstudium lehramtsbezogene Kompetenzen zu entwickeln. Diese umfassen insgesamt 20 LP im Kontext der Übergreifenden Kompetenzen, die fächerübergreifend / gesondert in Anrechnung gebracht werden können (siehe Rahmenregelung zur Lehramtsoption).

Die 20 LP setzen sich wie folgt zusammen:

- Fachdidaktik Fach 1 (2 LP)
- Fachdidaktik Fach 2 (2 LP)
- Einführung in die Schulpädagogik/Pädagogische Psychologie (6 LP)
- Grundlagen der Bildungswissenschaften (4 LP)
- Berufsorientierendes Praktikum (3 Wochen) in einer Schule (3 LP)
- Berufsorientierendes Praktikum (3 Wochen) in einer Bildungseinrichtung oder einer Schule (3 LP)